

DOLLENBRUCH #76

Vereinsmagazin des Crefelder Ruder-Club 1883 e.V.



RUDERTAG 2017 &
U19 EUROPAMEISTERSCHAFT

Oktober 2017





24

Rudertag 2017
Der Rückblick



IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| 4 International | 31 Damentour 2017 |
| 10 U19 Europameisterschaft | 34 Henley on Thames |
| 16 CRC Winterball 2017 | 34 Leipziger Ruderspektakel |
| 17 Deutsche Meisterschaft | 38 Herrentour 2017 |
| 24 14.Rudertag - Der Rückblick | 47 Kabarettabend |





31

Damentour auf der Havel

Leipziger Ruderspektakel

34



38

Herrentour
2017

VORWORT

Ziiiiiiieh,

so hörten wir es zuhauf am 8.7. wieder über den Elfrather See schallen. Beim Rudertag, dem wir mit diesem Dollenbruch einen Rückblick widmen, gingen erneut viele „angehende Topathleten“ an den Start, um nach drei Trainingseinheiten ihr Können unter Beweis zu stellen. Feucht fröhlich ging es natürlich nicht nur auf dem Wasser zu, auch die Fans am Ufer trugen wieder einmal zur

guten Stimmung bei. Darüber hinaus freuen wir uns natürlich Euch in dieser Ausgabe zu präsentieren, was noch so diesen Sommer passiert ist und liefern auch noch auf Wunsch Bilder des Winterfestes nach. Mit rudersportlichen Grüßen,

Euer Dollenbruch Team.



DER SPRUNG INS A-FINALE BLIEB JAN RENNER UND KONSTANTIN NOWITZKI BEI DER U23 EM VERWEHRT

Bei der ersten U23 EM im polnischen Kruswica blieb den CRC Startern Konstantin Nowitzki und Jan Renner der Sprung ins A-Finale verwehrt. Sehr schwierige Bedingungen herrschten auf dem See von Kruswica, starker Gegenwind und damit einher gehend hohe Wellen. Für Jan Renner gab es im B-Finale einen deutlichen Sieg, Konstantin Nowitzki musste sich hingegen mit dem 8. Platz begnügen. 7 Medailien konnte die Flotte des DRV mit nach Hause nehmen, was eine erfolgreiche Bilanz für den DRV und U23 Bundestrainerin Brigitte Bielig/Dresden dar stellt.

Die Vorläufe liefen für beide CRC Ruderer bescheiden. Nicht richtig in Tritt gekommen und dann sehr große Probleme mit dem schwierigen Gewässer. Jan Renner drehte dann mit seinem Doppelvierer im

Hoffnungslauf mächtig auf, aber die Winzigkeit von 1 Sekunde, die durch einen „Krebs“ (technische Unsauberkeit) verursacht wurde, verhinderte den Finaleinzug. Zunächst war die Enttäuschung über die verpatzte Möglichkeit des Finaleinzugs groß, doch dann siegte der „Trotz“ und die Mannschaft mit Renner, Christian von Warburg/Lübeck, Emil Schmidberger/Stuttgart und Sebastian Ritter/Regensburg siegte mit über 3 Sekunden. Ein versöhnlicher Abschluss für das junge Team.

Überhaupt nicht rund lief es an diesem Wochenende für Konstantin Nowitzki, der zusammen mit Lasse Grimmer aus Essen das A-Finale angepeilt hatte, zumal sie bereits in der Saison zusammen schon gute Ergebnisse erzielt hatten. „Wir haben alles probiert, bis 750 Meter lief es auch ganz gut und wir waren vorne



mit dabei, aber dann sind wir immer mehr auseinander gefallen und es wurde unglaublich hart. Wir haben mehr gegeneinander als miteinander gerudert, so hat es sich angefühlt“, so ein völlig enttäuschter Nowitzki, der ergänzt „wir haben uns viel vorgenommen und auch jeder von uns hat alles gegeben, aber wir sind einfach nicht zusammen gekommen!“

Für beide heißt es jetzt durchatmen und von der langen Reise im Bus erholen, bevor am Mittwoch dann wieder die Vorbereitung für die Herbstsaison läuft.

©Sabine Tschäge

MICHAELA STAELBERG RUDERT ZU BRONZE, JAKOB GEBEL UND MARC LESKE RUDERN AUF DEN 5. PLATZ

Strahlend stand Michi Staelberg auf dem Siegersteg und lies sich mit ihren Mitrunderinnen Franziska Kampmann/Waltrop, Pia Greiten/Osnabrück und Tina Christmann/Hanau feiern. Noch völlig ausgepumpt, aber übergücklich nahmen sie die Medailien auf dem Siegerpodest im bulgarischem Plovdiv entgegen. So richtig das passende Konzept haben Marc Leske und Jakob Gebel mit dem U23 Achter nicht gefunden und mussten sich mit dem 5. Platz begnügen. Sehr heiße Bedingungen von fast 40 Grad verlangte den jungen Ruderern viel ab. Das deutsche Team schnitt insgesamt nicht zufriedenstellend ab,

gerade einmal 3 Bronzemedailien gab es. Das Team hatte in diesem Jahr zwar ein sehr junges Durchschnittsalter und in einigen Bootsklassen gesundheitliche Probleme, aber fest zu halten bleibt, dass es doch einiges an Arbeit für den Verband gibt, will man in den nächsten Jahren international mithalten. Aber nicht nur der Verband ist gefragt, sondern die gesamte Infrastruktur: „Wie soll in Zukunft Leistungssport aussehen? Oder gibt es nur noch eine Monokultur – Fußball? Selbst Olympiasiege verkommen zum „interessiert nicht“! Das macht den Leistungssport in Deutschland nicht gerade attraktiver und für

junge Athleten schwer sich auf einen nicht selten 60 bis 70-Stunden-Woche ein zu lassen, will man Studium und sportliche Karriere schaffen.

Doch dies alles spielte in Plovdiv für den Frauen Doppelvierer erst einmal keine Rolle. Staelberg konnte am Donnerstag den Vorlauf gewinnen und stand zusammen mit dem Britischen Team, das den anderen Vorlauf gewann, als Finalteilnehmer fest. Im Finale drehten die deutschen Damen mächtig auf, doch das britische Boot zog unaufhaltsam davon. Viele Spurts wurden angesagt und auch umgesetzt. Lange lag der DRV Vierer auf der Silberposition, doch im Endspurt konnte man sich dem starken australischen Boot nicht mehr erwehren. Äußerst knapp dann der Rückstand von Staelberg und Co., nach einer kurzen Phase der Enttäuschung dann aber doch Freude und Michaela Staelberg fasst zusammen: „Wir sind ganz gut rausgefahren und haben einen guten Streckenschlag gerudert. Wir haben versucht alles zu geben, viele Spurts gesetzt. Bronze haben wir gewonnen und nicht Silber verloren.“ Am Montag geht’s zurück nach Deutschland, dann wird erst einmal ein bisschen gefeiert, dann aber schon wieder mit Hausarbeiten für die Uni weiter gemacht. Staelberg studiert in Bochum Psychologie.

Große Enttäuschung hingegen bei Marc Leske, der zweifache U23 Bronzemedailengewinner und zweifache U19 Weltmeister, zeigte sich sehr zerknirscht. Für Jakob Gebel war es hingegen die erste WM Teilnahme. Schon im Vorlauf lief es nicht richtig zusammen, hatte sich der Achter völlig überraschend bei 1400 Metern vom Ukrainischen Achter überrumpeln lassen. Im Hoffnungslauf dann auch „nur“ Zweiter hinter Rumänien. Zum Finale sah es dann erst einmal gut aus, als ob das Team um Leske und Gebel einiges vor hätte. Gut vom Start los gekommen,

führten sie bei 500 Metern noch knapp an dritter Position liegend. Doch nach der 1000-Meter-Marke fand der Achter kein Mittel mehr mit zu halten und kam bei 2000 Metern mit knapp 8 Sekunden Rückstand auf die Sieger aus Holland ins Ziel. Damit siegte der holländi-

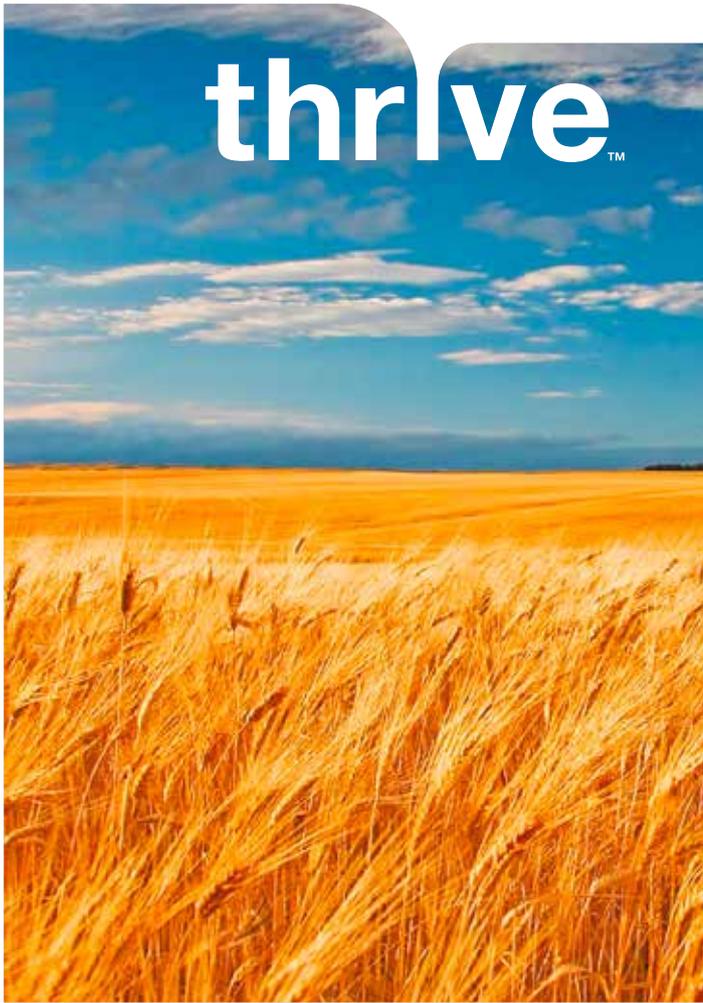


sche Achter nach dem letzten Jahr erneut, zweiter wurde Rumänien und dritter England, auf Platz 4 die USA und dann an 5 das DRV Boot, gefolgt auf der 6 die Ukraine. „Ich bin schon frustriert, wir haben es einfach nicht geschafft, den Achter über die Saison und das Trainingslager richtig in Schwung zu bringen. Wir hatten gute Ansätze im Training in Ratzeburg, aber auf den Wettkampf konnten wir es nicht übertragen“, so Leske, der viel in seinem Studium für die WM verschoben hatte und mit einem besseren Ausgang liebäugelt hatte, zumal der Achter gut besetzt war und international erfahrenen Kräfte gerudert sind.

In den nächsten Wochen wird es sicherlich eine Auswertung vom DRV geben, aber ungenommen bleibt: „wie will Deutschland mit dem Olympischen Sport weiter machen? Es liegt nicht nur am Geld! Alleine das gesellschaftliche Interesse und die schwierige Vereinbarkeit von Uni und Hochleistungssport, alle gut gemeinten Programme täuschen nicht über diese Schwäche hinweg.“

©Sabine Tschäge





**150 Jahre
Erfahrung in Land-
wirtschaft und
Nahrungsmitteln**



☆☆☆
Hotel-Restaurant

Benger



Tradition verpflichtet!



sky

Alain Michelis

Inhaber

Uerdinger Straße 620 · 47800 KREFELD

Telefon: 0 21 51 / 95 54 - 0

www.hotel-benger.de

reservierung@hotel-benger.de

LAURITS FOLLERT ERFÜLLT IM VIERER WM-NORM UND FÄHRT ZUR WM IM SEPTEMBER NACH FLORIDA

Deutlich siegte die Crew von CRC Ruderer Laurits Follert auf dem Rotsee in Luzern/Schweiz im B-Finale. Gerne wären sie in das A-Finale vor gefahren, doch im Endspurt im Halbfinale konnten sie das Tempo der Vierer aus Italien, Holland und Spanien nicht mehr mit gehen. Total ausgepumpt blieb ihnen nur noch das B-Finale, im 19 Boote umfassendem Feld. Für die WM-Norm mussten sie mindestens 9 schnellstes Boot werden, wollten sie ihre Chancen für eine Nominierung aufrecht erhalten. Im B-Finale drehte die junge Crew um Schlagmann Paul Gebauer/Berlin, Christopher Reinhardt/Dorsten, Niclas Schroeder/Berlin und Follert mächtig auf, hatte man mit den Russen nach dem 2. Platz im Hoffnungslauf noch eine „Rechnung“ offen, wo die russische Mannschaft 5/10 vor dem Deutschen Boot landete. „Wir können sehr schnell los fahren und sind dann auf der Strecke auch immer vorne dabei, aber die letzten 500 Meter haben wir dann einfach nur noch weiter fahren können, während die anderen Mannschaft noch steigern konnten“, so Follert am Telefon, „doch im B-Fina-

le konnten wir dann endlich auch die letzten 500 Meter besser rudern und haben die Russen mit 1,5 Sekunden auf den zweiten Platz verwiesen.“ Für die junge deutsche Crew, die mit einem Durchschnittsalter von 20 Jahren zu den absoluten Youngsters gehört, ein wichtiger Schritt, um dann in 10 Wochen bei der WM in Florida im A-Finale mitmischen zu können. Seriensieger England hat noch weite Teile seiner Olympia Crew an Bord, ebenso die Italiener, Niederländer und Spanier, die seit Jahren in der Weltspitze das Geschehen bestimmen. Für Follert heißt es jetzt erst einmal einen Woche lockeres Training und durch schnaufen. Dann gehen die Umfänge wieder hoch und tägliche 2-3 Trainingseinheiten unter den wachsamen Augen von Bundestrainer Christian Vieth. Anschließend geht's zusammen mit dem Deutschlandachter nach Völkermarkt/Österreich um den letzten „Feinschliff“ zu holen. Am 18. September startet dann der Flieger nach Florida mit einer hoffentlich bestens präparierten Mannschaft.

©Sabine Tschäge

AUF DEM GÖTTERSEE IN LUZERN GEHT'S FÜR LAURITS FOLLERT RUND

Endlich! So lautet die Devise von Modellathlet Laurits Follert, der in Luzern in dieser Saison in das internationale Geschehen eingreifen wird. Lange fiel Follert wegen einer Rippenverletzung aus, aber Bundestrainer Christian Vieth aus Dortmund schenkte Follert das Vertrauen und gab ihm nach der erfolgreichen Kleinbootmeisterschaft in Krefeld Ende April das Vertrauen, dass er in den Vierer ohne Steuermann in Luzern zurück kehren kann. Die Crew mit Schlagmann Paul Gebauer, Niclas Schroeder beide aus Berlin, Christopher Reinhardt aus Dorsten und beim zweiten Worldcup mit Ersatzmann Finn Schroeder aus Lübeck. Präsentierte sich beim zweiten Worldcup in Poznan/Polen in bestechender Form und landete sensationell auf dem Bronzerang. Nicht alle Nationen waren in Poznan am Start. Jetzt in Luzern sind es 19 Vierer ohne Steuermann und mit dabei Seriensieger Großbritannien und die sehr starken Nationen, die in den letzten Jahren im Vierer vorne gefahren sind aus Holland, Rumänien, Frankreich, Italien, Australien und Neuseeland, um nur einen kleinen Überblick zu geben.



MISSGLÜCKTER HOFFNUNGS- LAUF FÜR ROMMELMANN BEIM WORLD CUP IN POLEN

Es ist nicht ganz so gelaufen, wie sich CRC Ruderer Jonathan Rommelmann seinen Worldcup Auftritt erhofft hatte. Zwar gewann er deutlich das C-Finale, aber eigentlich wollte er es bis ins Halbfinale schaffen. Sehr windige Bedingungen und damit einhergehend starker Wellengang, machte es für die Topsportler der Nationen, auf dem Maltase in Poznań in Polen schwierig.

„Ich ärgerer mich über mich selbst, da habe ich kurz nicht aufgepasst zwischen 1200 und 1400 Metern, das war unnötig“, so ein enttäuschter Rommelmann, der an diesem Wochenende nicht ganz zeigen konnte, was er kann. Er gewann das C-Finale mit mehr als 3 Bootslängen Vorsprung, was aber zur Pflicht-

en und Lars Wichert aus Hamburg wieder zu zu fahren. Am Ende fehlt eine 10tel Sekunde, eine Nichtigkeit. „Es war mit Abstand der schnellste Hoffnungslauf, der Brasilianer ist bis ins A-Finale vor gerudert und Wichert landete im B-Finale auf dem 2. Platz“, so Tschäge. Rommelmann wertet den Worldcup aber trotzdem positiv: „Ich habe nochmal gemerkt, dass ich mithalten kann, in diesem Jahr steht mein Studium an 1. Stelle, ich war in keinem Trainingslager und habe *normal trainiert!*“ Seine nächste Station wird ein Herzenswunsch von Rommelmann, denn dann startet der sympathische junge Mann in Henley bei der Royalen Regatta. Zusammen mit Partner Konstantin Steinhübel aus Würzburg ist er im Doppelzweier eingeladen worden. Henley ist das



„Ich bin froh, dass ich wieder rudern kann, vor allem bin ich heiß endlich im Männerbereich starten zu können. In den letzten Wochen bin ich gut vorwärts gekommen und habe glaube ich wieder den Anschluss gefunden,“ so ein optimistischer Follert, der sichtlich froh ist, dass er vom Bundestrainer das Vertrauen bekommt. Sollte der Vierer seine Aufgabe gut bewältigen, dann wäre die nächste Aufgabe die WM in Sarrasota/Florida Ende September.



übung geriet, angesichts der eigentlichen Zielsetzung. „Das war von Jonny im Hoffnungslauf ein überwältigender Endspurt, nicht umsonst ist er hier mit Abstand die schnellste 500-Meter-Teilzeit gefahren“, analysierte Heimtrainerin Sabine Tschäge das Rennen. Aber alles „Wehren“ im Endspurt half nichts, den Rückstand von einer Bootslänge auf Brasili-

Rudermekka, jeder Ruderer möchte einmal in seiner Laufbahn dort gerudert haben, alle beschreiben es als unvergessliches Erlebnis und die Erfahrungen aus Poznań werden Rommelmann sicherlich helfen, einen guten Start hin zu legen.

©Sabine Tschäge

15.000 BEJUBELN EUROPAS BESTE U19-RUDERER

BEI DER RUDER-EUROPAMEISTERSCHAFT AUF DEM ELFRATHER SEE GEWANNEN CHARLOTTE LIER UND LENA SARASSA DIE SILBERMEDAILLE.

Von Oliver Schaulandt

Der Elfrather See in Krefeld hat sich als gutes Pflaster für die besten Nachwuchsruderer in Deutschland erwiesen. Gleich elf Boote hatten auf Anhieb den Einzug in die A-Finale bei den Ruder-Europameisterschaften der unter 19-Jährigen geschafft, lediglich die beiden Achter mussten den Umweg über den Hoffnungslauf machen. Doch auch in der Königsklasse gelang schließlich den DRV-Ruderern der Einzug ins Finale, so dass in jedem Finallauf auch ein deutsches Boot platziert war. Und am Ende standen im Medaillenspiegel fünf Mal Gold, vier Mal Silber und zwei Mal Bronze für das deutsche Team sowie zwei vierte Plätze.

Aus Sicht des Crefelder Ruderclubs besonders erfreulich: Auch Charlotte Lier und Lena Sarassa, die für den CRC aktiv sind und gemeinsam mit Inka Buse und Leoni Heuer aus Leer in Ostfriesland im Vierer ohne Steuermann am Start waren, gewannen eine Medaille: die Silbermedaille, hinter dem Boot aus Kroatien, das eine drei Viertel Bootslänge im Zieleinlauf vorne lag und vor dem



Unterstützt von



Halbfinalsieger Rumänien, das mit lediglich drei hundertstel Rückstand die Ziellinie überquerte (siehe unser großes Foto). Nach 500 Metern hatten die Deutschen sogar zwischenzeitlich das Feld angeführt, mussten dann aber die Kroatinnen ziehen lassen. Damit lagen die ersten beiden aus dem ersten Vorrennen auch in der Schlussrechnung vorne: Kroatien hatte am Samstag den Vorlauf mit neun Sekunden Vorsprung auf das deutsche Boot für sich entschieden, während Rumänien den zweiten Vorlauf deutlich gewonnen hatte und dort sogar sechs Sekunden vor Deutschland gelegen hatte.

Überhaupt gab es ein dickes Lob für die Gastgeber. Besonders hoch angerechnet wurde den Krefeldern die spontane Hilfsbereitschaft. Dem Team aus Großbritan-



nien half der CRC sogar mit einem Boot aus, nachdem dieses aufgrund einer Kollision kein eigenes ruderfähiges Material mehr hatte. Und auch im Vorfeld hatte der CRC kleinere Nationen mit Booten und Material unterstützt. Gut möglich also, dass diese EM nicht die letzte Ru-



„Theoretisch könnten wir damit sogar den Ruderwettbewerb bei Olympischen Spielen ausrichten.“

der-Großveranstaltung gewesen ist, die der Elfrather See erlebt hat. Zumal auch die Resonanz stimmte: Gut 15.000 Zuschauern sahen an den beiden Tagen die Rennen. „Der Elfrather See bietet gute Voraussetzungen für diese Veranstaltung“, sagte etwa Ryszard Stadniuk, der Präsident des europäischen Ruder-Verbandes - und machte gleich noch Mut für künftige Großveranstaltungen: „Wir freuen uns, wenn sich neue Ausrichter für internationale Spitzenevents anbieten.“

Möglich macht dies vor allem die neue, gut 150.000 Euro teure Startanlage. „Die neue Anlage genügt höchsten internationalen Ansprüchen“, sagt CRC-Vorsitzen-

der Christoph Lücke. „Theoretisch könnten wir damit sogar den Ruderwettbewerb bei Olympischen Spielen ausrichten.“

Soweit ist es freilich noch lange nicht. Aber dennoch wird Krefeld als Gastgeber noch lange in Erinnerung bleiben. Mit Meldungen aus 33 Nationen hat die Meisterschaft ein Rekordmeldeergebnis erzielt. „Dies unterstreicht die Bedeutung der Veranstaltung für die Nationen“, sagte DRV-Wettkampfbefehlshaber Rolf Warnke. „Auch für die Athleten ist es eine besondere Auszeichnung, im internationalen Umfeld rudern zu dürfen.“ Vor allem, wenn das Pflaster so gut wie in Krefeld ist. Quelle: RP



„DAS HAT APPETIT GEMACHT AUF WEITERE GROSSVERANSTALTUNGEN“

Für den Crefelder Ruderclub war die Ruder-EM die bedeutendste Regatta in der Vereingeschichte. Vorsitzender Christoph Lüke ist hochzufrieden.

Herr Lüke, Die Ruder-EM ist gelaufen. Ihr Fazit?

Ich bin absolut zufrieden. Wir hatten die eine oder andere schlaflose Nacht, und manchmal haben wir von Hotelbetten und Shuttle-Service geträumt. Aber es hat letztlich alles reibungslos geklappt, alle Sportler lagen in dem Bett, das sie auch haben wollten. Das Sahnehäubchen war natürlich die Silbermedaille für unsere beiden Starter. Ein perfektes Wochenende.

Wie wird gefeiert?

Oh, das wird sich ziemlich in Grenzen halten. Wir müssen die Bojen möglichst schnell aus dem See holen, damit wir den Segelbetrieb nicht länger beeinflussen. In den nächsten Tagen werden wir noch ziemlich mit Aufräumarbeiten beschäftigt sein. Da bleibt zum Feiern nicht viel Zeit. Vielleicht trinken wir am Abend noch ein Bierchen oder zwei.

Was haben Sie für Reaktionen von den Ruderern erhalten?

Wir haben eigentlich von allen Seiten nur Lob bekommen. Besonders angenehmen war die familiäre Atmosphäre, das war der einhellige Tenor. Wir haben hier wirklich alles selbst mit Freiwilligen gemacht, sogar die Essensausgabe haben unsere Vereinsmitglieder übernommen.

Würden Sie eine solche Großveranstaltung noch einmal durchziehen?

Es hat sicherlich Appetit auf mehr gemacht. Wir haben jetzt einen Einblick bekommen, was da so alles auf uns zukommt, und wir haben es gut hinbekommen.

Und wie stehen da die Chancen?

Och, die Vertreter vom Weltruderverband haben schon gefragt, ob wir als nächstes lieber eine EM oder eine WM ausrichten wollen.

Nachgefragt von Oliver Schaulandt

Quelle: RP



Unternehmer haben
hohe Ansprüche.

So wie die Bank mit dem besten
Geschäftskundenangebot.

Profitieren Sie von der ausgezeichneten Beratungsqualität und dem kompetenten Firmenkundenservice der Deutschen Bank.
deutsche-bank.de/geschaeftskonto

Wenn aus Bank Hausbank wird.

Sprechen Sie mit uns:
Filiale Krefeld-Ostwall
Ostwall 131
47798 Krefeld
Telefon (02151) 638-235

BESTE

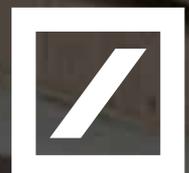
PRODUKTE & ANGEBOTE

Deutsche Bank

Handelsblatt

Beste Geschäftskundenbanken
Im Test: 6 überregionale Banken
handelsblatt.com · 11.10.2016

DKI
Deutsches Kundeninstitut
DBF GRAB & Co. KG · www.dkinstiut.de

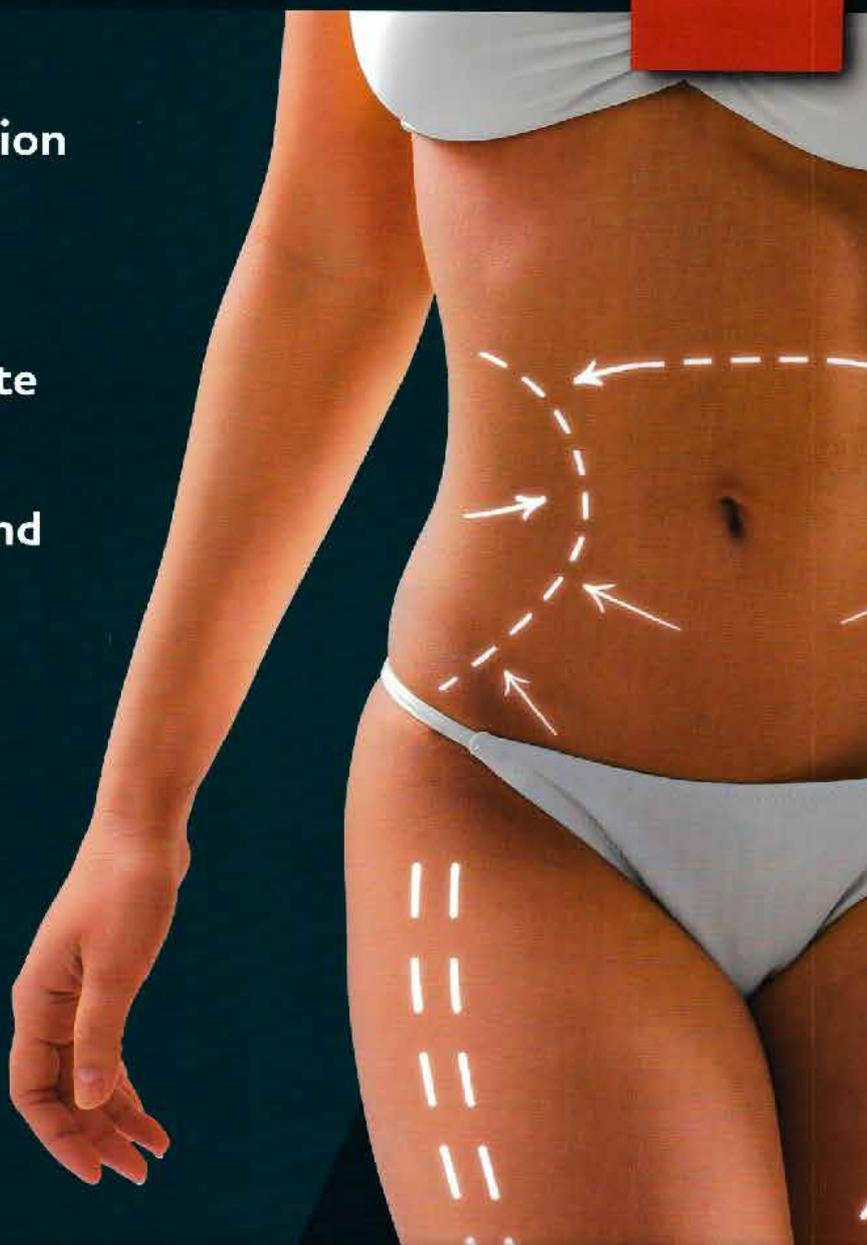


SCHONENDE FETTREDUKTION DURCH DIE KRYOLIPOLYSE.

Eiszeit für Ihre Fettdepots!

NEU!

- **Umfangs- und Fettreduktion durch Kälte und Vakuum**
- **Nachhaltige Ergebnisse**
- **Wissenschaftlich bestätigte Methode**
- **Ohne Einschränkungen und Ausfallzeit**
- **Schmerzarme und schonende Behandlungsmethode**



INFORMIEREN SIE SICH!
www.health-vibration.de

WINTERBALL IM STADTWALDHAUS



Die Weihnachtsfeierlichkeiten sind vorüber, die Silvesterparty auch, aber ein Kalendereintrag scheint die Festtagsstimmung immer noch ein bisschen ins neue Jahr hinein zu verlängern: Der Winterball des Crefelder Ruderclubs. Traditionell am ersten Januarwochenende wurde das Fest, wie es sich unterdessen bewährt hat, im Stadtwaldhaus gefeiert. Und der Einladung waren beachtlich viele gefolgt: 187 bestens gekleidete Gäste fanden sich am Abend des 7. Januar im Stadtwald ein.



Nach dem Sektempfang – wie immer ein sehr beliebter Programmpunkt, der möglicherweise auch ausschlaggebend für das pünktliche Erscheinen so vieler sein könnte – gab es eine kleine Überraschung: In die-

sem Jahr kam die Musik nicht vom Band, sondern mal wieder von einer richtigen Band. Die Jazzband der Musikschule Rhythm Matters konnte für den Abend gewonnen werden. Die ersten mutigen Tänzer riss es da gleich aufs Parkett. Und mutig zu sein ist an dieser Stelle eben doch eine Frage des Alters: Bis die Jüngeren sich zum Tanzen hinreißen ließen, musste wie immer noch etwas Zeit vergehen – oder Bier die Kehle runter laufen.



Nach dem Buffet, das ausgesprochen köstlich war und nahezu restlos und in kurzer Zeit verspeist wurde, nutzte der Club die Gelegenheit, um auf ein außerordentlich erfolgreiches Ruderjahr seiner Sportler zurückzublicken. Besonders herausstach die spontane, ehrliche und ungezwungene Dankesrede der Olympiasiegerin Lisa Schmidla, die sich an dieser Stelle aufrichtig bei ihrem langjährigen Unterstützer Werner Busch bedankte. Und dann setzten die Brüder Gunnar Theißen und Lars Henning noch ei-

nen drauf, als sie ein eigens produziertes Video über die Ruder-Erfolge des Jahres vorführten, untermalt mit der dramatischen Cover-Version des Simon and Garfunkel Klassikers Sound of Silence von Disturbed. Und das zog, nicht oft sieht man so viele Männer auf einem Fleck



sich die Tränen aus den Augen wischen. Großes Schniefen, großer Applaus.

Die Band spielte noch einige Songs, dann übernahm ein DJ (jetzt war auch bei den Jüngeren genug Mut zum Tanzen vorhanden). Als der DJ sich in den frühen Morgenstunden in den Feierabend verabschieden wollte, übernahm kurzerhand das Handy eines Partygastes – die Leitung des Stadtwaldhauses ließ die Feiernden noch bis etwa vier Uhr gewähren. Ein großartiger Abend, der unter allen Umständen liebgegewonnene Tradition bleiben sollte.

MICHAELA STAELBERG, MARC LESKE UND JAKOB GEBEL WERDEN DOPPELMEISTER UND LÖSEN WM-TICKET

LENA SARASSA ERRUDERT U19-WM-TEILNAHME

Hochsommerliche Wetterverhältnisse auf der Olympiaregattastrecke von 1972 in Oberschleißheim in München, verlangte den Ruderern alles an Kräften ab. Dabei lief es für den Crefelder Ruder-Club im U23 Bereich super. Wie zu erwarten sicherten sich Michaela Staelberg, Marc Leske und Jakob Gebel die begehrten WM Tickets für die U23 WM, die vom 19. – 23.7. in Plovdiv/Bulgarien stattfindet. Doch damit nicht genug, sie wurden auch Doppelmeister! Weitere Medaillen heimsten zudem Jacob Schulte-Bockholt, Lukas Geller, Konstantin Nowitzki und Jan Renner ein. Bei den U19 siegen Lena Sarassa und Charlotte Lier im Achter und fahren im Vierer ohne Steuerfrau auf den Bronzerang. Mit diesem Ergebnis errudert Lena Sarassa ihre U19 WM Teilnahme. Jonas Geller gewinnt im leichtgewichtigen Doppelvierer die Bronzemedaille. Bei den U17 rudert Philipp Worrings sensationell zu Bronze im Achter.



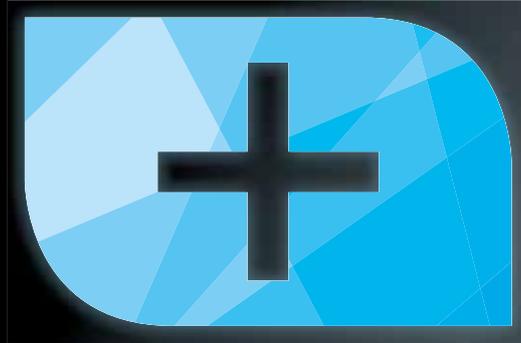
Das erste Finalrennen der U23 eröffnete der Frauen Doppelzweier und mit dabei Michaela Staelberg vom Crefelder RC die mit Franziska Kampmann aus Waltrop ein unschlagbares Duo bildete. Alle Versuche der Konkurrenz, dem Duo zu folgen waren erfolglos. „Das lief sehr gut, aber noch ein paar Reserven haben wir uns für den abschließenden Doppelvierer gelassen, denn da wollen wir richtig drauf halten“, gab die erfahrene Schlagfrau die Marschrichtung vor. Das ließen sich die Mitgründerinnen Pia Greiten aus Osnabrück und Tina Christmann aus Ha-

nau nicht zweimal sagen, zusammen ruderte das Quartett die Konkurrenz in Grund und Boden. Sagenhafte 3,5 Bootslängen Vorsprung unterstrichen die Extraklasse der vier jungen Damen, die in diesem Boot auch bei der U23 WM in Plovdiv an den Start gehen werden. „Ich freue mich dass wir die Leistung so gut umsetzen konnten, ich bin einfach überglücklich“, so eine freudestrahlende Staelberg.



„Einfach machen BamBam“, das war die Devise von Schlagmann Marc Leske an seinen Clubkameraden und Bugmann Jakob Gebel, der den Spitznamen BamBam hat. Denn favorisiert im Männer-Vierer ohne war die Renngemeinschaft aus Hamburg. Doch an diesem Samstag diktierte die Crew mit Jakob Gebel, Anton Schulz aus Düsseldorf, Johannes Renz aus Dortmund und Schlagmann Marc Leske sofort das Renntempo und so wurde es für die Männer ein Start-Ziel-Sieg. Nachmittags dann der Abschluss der U23 Rennen und erneut konnten Gebel und Leske im Achter jubeln. „Der Abstand zu den anderen Achtern war noch zu gering, vor 14 Tagen lief das in Ratzeburg besser, uns fehlt einfach noch die Konstanz“, resümiert der 2-Meter-Mann Leske nach dem Rennen. Komplettiert im Achter und auch so als Mannschaft für die U23 WM nominiert sind zu dem Vierer noch, Olaf Roggensack/Berlin, Rene Schmela/Berlin, Max Bierwirth/Koblenz, Michael Trebbow/Hamburg und Steuermann Jonas Wiesen aus Treis-Karden.

AUSBILDUNG BEI TÖFI. EINFACH BESSER.



AUSBILDUNGSBERUFE RUND UMS AUTOMOBIL

- Automobilkaufmann / -frau
- Kaufmann / -frau für Büromanagement
- Fachinformatiker / -in (Systemintegration)
 - Kfz-Mechatroniker / -in
 - Fachlagerist / -in
- Mechaniker / -in für Karosserieinstandsetzungstechnik
 - Fahrzeuglackierer / -in

TÖLKE + FISCHER
TOEFI.DE

LINK IN KREFELD
TÖLKE + FISCHER GRUPPE



Nutzfahrzeuge



ŠKODA

18



Nutzfahrzeuge



app.chempark.de



51°22' N 6°39' E

NACHBARSCHAFFT KAUFKRAFT.

CHEMPARK – starke Unternehmen sorgen für gute Geschäfte.

Die Unternehmen im CHEMPARK sichern Arbeitsplätze und die sorgen Tag für Tag für gut laufende Geschäfte in der Region. Denn wer arbeitet, kauft auch gerne ein. So entsteht eine abwechslungsreiche und rege Wirtschaft weit über die 3 CHEMPARK-Standorte Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen hinaus. Auch das macht CHEMPARK zu einem attraktiven Partner.

Currenta GmbH & Co. OHG
CHEMPARK
51368 Leverkusen
www.chempark.de

Powered by **CURRENTA** 



/chempark



/chempark

CHEMPARK

Europas Chemiepark

Krefeld-Uerdingen



Viel Zeit zum Durchatmen haben die drei nicht, bereits Montag geht das vorbereitende Trainingslager in Ratzeburg los.

Sie haben alles versucht, sind mutig an gegangen, doch am Ende setzte sich das Favoriten Boot aus Osnabrück/Rostock durch. Schlagmann Lukas Geller drehte im Vierer mit Steuermann mächtig auf. „Unsere einzige Chance, wenn wir noch ins Nationalteam rutschen wollten“, so Routinier Jacob Schulte-Bockholt, der gar nicht mehr damit gerechnet hatte, dass er überhaupt nochmal in dieser Saison angreifen könnte. Hatte er sich doch im Trainingslager im April eine schwerwiegende Handverletzung zugezogen, die aufwendig operiert werden musste. Noch mit Nägeln in der Hand, aber seit einigen Wochen voll belastbar, versuchte er sein Glück. Zusammen mit Geller erruderte er nach Silber im Vier mit Steuermann noch in Renngemeinschaft eine Bronzemedaille im Achter.

Youngster Konstantin Nowitzki wollte auch noch seine Chance im Männer-Doppelzweier mit Partner Henri Schwinde aus Münster nutzen, doch alles wehren half nichts, am Ende wurde es der Bronze Rang für den Auf-



steiger, der zuletzt mit einigen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte. Kein befriedigendes Ergebnis, aber in Anbetracht der schwierigen Vorbereitung nicht überraschend. Über Bronze freute sich zudem Jan Renner im Männer-Doppelvierer, auch er kommt aus dem Juniorenbereich gerade erst hoch und steht in seinem ersten

Seniorjahr als Schlagmann auf dem Treppchen, zudem erruderte er mit Partner Sebastian Ritter aus Regensburg einen guten 4 Platz im Männer Doppelzweier. Damit landeten alle U23 Ruderer des CRC auf dem Treppchen und in der abschließenden Vereins Gesamtwertung auf Platz



2. Gold im Achter für die Krefelderinnen Charlotte Lier und Lena Sarassa, damit blieben sie in dieser Saison im ersten NRW-Achter ungeschlagen. Eine grandiose Leistung der beiden. Nicht das erhoffte Ergebnis hingegen im U19-Vierer für Lier und Sarassa, die zusammen mit Judith Engelbarth und Patricia Schwarzhuber vom Team Ems-Jade-Weser. Bei 500 Metern noch in Führung liegend, war es bei 1000 Meter ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Vierern aus Potsdam/Berlin und Hanau/München/Regensburg, die auch mit knapp 2 Bootslängen Vorsprung vor Potsdam/Berlin und Lier und Sarassa siegten. Damit mussten beide um ihre U19-WM-Teilnahme bangen. Nach dem Achter stand fest, dass Lena Sarassa den Sprung in den Achter für die Nationalmannschaft auf Grund ihrer Physis geschafft hat, sehr traurig hingegen die nicht Nominierung von Charlotte Lier, die auf Grund ihrer physischen Werte nicht berücksichtigt werden konnte.

Zu Bronze ruderte in einem spannenden Rennen Jonas Geller im leichtgewichtigen U19 Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Münster, Köln und Minden. Den Finalzug schaffte auch Marcel Habig im leichtgewichtigen Einer und ruderte dort auf einen 5. Rang.

Bei den U17 gab es völlig überraschend die Bronze Medaille für Philipp Worrings im Achter. Zusammen mit Ruderern aus Neuss, Düsseldorf und Duisburg. Einen guten Start erwischte das Team und nutze diesen Vorteil bei starkem Schiebewind, ein Husarenritt für den jungen Krefelder. Die Enttäuschung bei Pia Renner war groß, hatte sie doch in einer Bootsklasse mit einem Treppchenplatz geliebäugelt. Am Ende wurde es im leichtgewichtigen Einer und Doppelzweier jeweils der 5. Rang.

©Sabine Tschäge

JAKOB GEBEL TRUMPFT BEI RANGLISTEN- ÜBERPRÜFUNG IN HAMBURG AUF

Für die U23-Ruderer des Crefelder Ruder-Clubs ging es am vergangenen Wochenende im Dove-Elbe Regattapark zur Sache. Im Ranglistenrennen, welches ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Nationalmannschaft ist, ging es um vordere Platzierungen. Dabei lief es nicht für alle Krefelder rund. Top Talent Michaela Staelberg und Youngster Konstantin Nowitzki konnten Krankheit Bedingt nicht an den Start gehen. Für die U19 Ruderer des CRC geht es an diesem Wochenende erneut nach Hamburg zur Internationalen DRV Regatta, der Veranstalter platzt mit fast 2800 Startern aus allen Nähten. Für die U19 wird ebenfalls die Rangliste ausgefahren. Mit dabei die frisch dekorierten Vize Europameisterinnen Charlotte Lier und Lena Sarassa.

Ein gelungenes vergangenes Wochenende für den 20ig Jährigen Jakob Gebel, mit seinem Partner Anton Schulz aus Düsseldorf fuhr Gebel in das A-Finale vor, dort drehte das Duo mächtig auf und kam auf dem 2. Rang rein, damit dürfte für Gebel in diesem Jahr Richtung Nationalmannschaft eigentlich nichts mehr anbrennen. Ebenfalls ins Finale im Männer Zweier ohne Steuermann schaffte es Marc Leske mit Partner Leon Schandel aus Minden. Nicht ganz zufrieden mit dem 6. Platz, aber dennoch alle Chancen gewahrt, so muss man das Ergebnis bewerten. Gebel und Leske werden nun Stammkräfte im U23 Achter werden, der am Sonntag eine starke Vorstellung abliefern.

Nicht in Tritt kommt hingegen Lukas Geller, eigentlich im Training stark verbessert, kam er nicht über den 14. Platz hinaus, damit dürfte es in diesem Jahr schwer werden noch auf den Nationalmannschaftszug auf zu springen. Umbesetzungen und eine neue Viererkombination sollen aber noch die notwendige Wende bei den nächsten Regatten bringen.

Jan Renner, der auch gerade erst aus dem U19-Bereich aufgestiegen ist, bestätigte seine aufsteigende Form und ruderte im B-Finale im Männer Einer auf den 3. Rang.

„Das ist schon sehr ärgerlich, dass Michaela Staelberg mit einem Infekt ausfällt und das ich Konstantin Nowitzki nach dem Vorlauf mit wieder auftretenden Rückenproblemen aus dem Rennen nehmen musste“, so Heimtrainerin Sabine Tschäge, die jetzt weiß, dass es für Staelberg kein Problem werden sollte, sich in diesem Jahr wieder in der U23-Nationalmannschaft zu behaupten. Für den 19

Jährigen Nowitzki wird es jetzt allerdings schwer: „zumal wir noch nicht genau wissen wann Konstantin wieder voll Belastbar ist.“

Für Lena Sarassa und Charlotte Lier heißt es an diesem Wochenende punkten bei der U19-Rangliste, denn mit ihrer Platzierung vom Frühtest vor 4 Wochen in Krefeld, wo sie dritte wurden, hätten sie das Nationalmannschaftsticket fest in der Tasche. Zuletzt ebenfalls in Krefeld U19-Vize-Europameisterinnen im Vierer ohne Steuerfrau geworden, blicken beide selbstbewusst nach Hamburg.

Aussichtsreiche Kandidaten für vordere Platzierungen sind zudem Jonas Geller im leichtgewichtigen U19- und Pia Renner im U17-Bereich.

©Sabine Tschäge

Krefelder für Krefeld

Königshofer
Es muss nicht immer
Wasser sein...

Anne Poleska, Olympia-Medallengewinnerin im Schwimmen
Königshofer Biere - halt typisch Krefeld.

Krefelder für Krefeld
www.brauerei-koenigshof.de

Brauerei Königshof

Die herausragendsten Ergebnisse beruhen oft auf den einfachsten Grundlagen.



Nehmen wir Wasser. Aus dem natürlichsten aller Rohstoffe entwickeln wir Polyurethan- und Acrylat-Dispersionen, die herkömmlichen Systemen in jeder Hinsicht überlegen sind.

Umweltfreundliche Chemie machen wir wettbewerbsfähig. Mit positiver Ökobilanz und hervorragenden Leistungsparametern. Bei nahezu jeder denkbaren Beschichtung oder Verklebung erzielen unsere wasserbasierten Bindemittel ausgezeichnete Resultate.

Perfekte Optik, Haptik, Resistenz und Haltbarkeit – ökologischer Hightech ist machbar. Wir freuen uns schon auf die Aufgabe, die Sie uns stellen werden.

www.alberdingk-boley.de



ALBERDINGK BOLEY

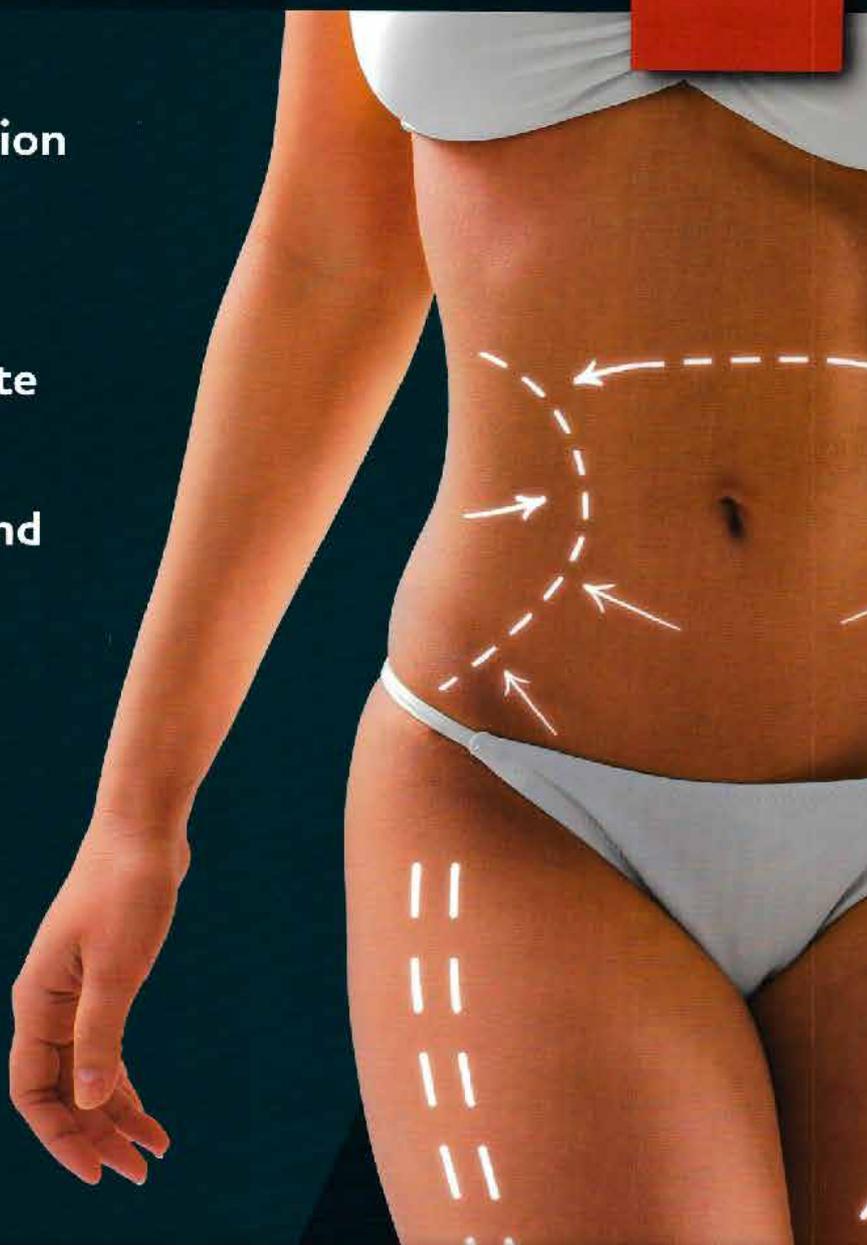
Alberdingk Boley GmbH | Düsseldorf Str. 53 | 47829 Krefeld | Germany
Tel +49 2151 528-0 | Fax +49 2151 573643 | info@alberdingk-boley.de

SCHONENDE FETTREDUKTION DURCH DIE KRYOLIPOLYSE.

Eiszeit für Ihre Fettdepots!

NEU!

- **Umfangs- und Fettreduktion durch Kälte und Vakuum**
- **Nachhaltige Ergebnisse**
- **Wissenschaftlich bestätigte Methode**
- **Ohne Einschränkungen und Ausfallzeit**
- **Schmerzarme und schonende Behandlungsmethode**



INFORMIEREN SIE SICH!
www.health-vibration.de

14. RUDERTAG

08. JULI 2017 - DER RÜCKBLICK





FIRMENTEAMS

BANKHAUS LAMPE KG

Boot 42 *RowingRisk*

Boot 43 *Die fixen Finanzhaie*

BAUFORMART GMBH

Boot 28 *BauFormArt 1*

Boot 30 *BauFormArt Mixed*

BAUMER HHS GMBH

Boot 63 *Xboot*

Boot 62 *Leimraupen*

Boot 64 *Bugschubser*

BRAUEREI DIEBELS GMBH & CO. KG

Boot 39 *Grün Schwimmt !!*

Boot 41 *Diebels Plato*

CARL LECHNER GMBH

Boot 22 *Tritonen*

Boot 31 *Stormpaddler*

DEUTSCHE BANK PGK AG, OSTWALL

Boot 36 *blau gewinnt*

Boot 37 *Die blauen Wasserflitzer*

IHK MITTLERER NIEDERRHEIN

Boot 12 *KAMMERaden*

SALVEA KREFELD

Boot 48 *Black Pearl*

TÖLKE & FISCHER GMBH & CO. KG

Boot 26 *Pumpe-Düse Toefi*

Boot 58 *Toefi-Simply Clever*

TEAMS

Boot 1

VIERERZUG

Dieter Strommenger

Michael Dieris

Charlotte Müller

Volker Strommenger

Boot 1

MOBY DICK

Heide Prenzel

Aline Canarius

Karen Bosmann

Sandra Pietzonka

Boot 2

KREFELD CHIEFS

Jan Schumacher

Martin Riefers

Frank v. Müller

Achim Reitz

Boot 3

ROMANS MÄDELS

Birgit Merl

Susanne Zachrau

Regina Büsken

Anja Prochowski

Boot 4

4ER OHNE PLAN

Regina Rinsch

Iris Cutt

Claudia Felder

Ellen Winkmann

Boot 5

DASWIRDNIX

Karl Kronenberg

Konrad Kronenberg

Max Kronenberg

Jochen Usinger

Boot 6

RUDERNIXEN

Rosie Winz

Gabi Kaas

Gisela Cox

Edith Thieme

Boot 7

HOPPETOSSE

Stephan Tripp

Martina Goetzens

Markus Beckmann

Britta Pahlsmeier

Boot 8

4 FOR FUN

Matthias Merl

Norbert Büsken

Gregor Büsken

Dietrich Prochowski

Boot 9

ALL4ONE

Mascha Brandenburger
Tina Bigge
Anja Grote Westrick
Sina Kopperberg

.....

Boot 10

VIER ENGEL FÜR DÖRTHE

Kristina Flieger
Jennifer Goldschmidt
Sandra Sanders
Kathrin Redlich

.....

Boot 11

WAS FÜR LAPPEN!

Anke Krautkrämer
Guido Krautkrämer
Michael Dittmar
Alexandra Dittmar

.....

Boot 12

KAMMERADEN

Andree Haack
Marcel Hammans
Patrick Goncalves
Thomas Schrörs-Runo

.....

Boot 13

LACROIX-ELECTRONICS 1

Cemal Sevkan
Hülya Tepe
Irina Sobol
Caesar Borucinski

.....

Boot 14

LACROIX-ELECTRONICS 2

Michael Janflen
Christiane Mester
Boguslawa Dahlmanns
Julia Thomafen

.....

Boot 15

LACROIX-ELECTRONICS 3

Peter Gödde
Jacqueline Deuter
Carolin Birkenmaier
Jan Novak

Boot 16

ROWING MACHINE

Arnd Wiegler
Jochen Huppert
Jette Iversen
Uli Küsters

.....

Boot 17

„GREEN T'S“

Tom Weidemann
Franziska Usinger
Nina Brockhoff
Ricarda Mathia

.....

Boot 18

**TIMMI UND DIE
STARKEN FRAUEN**

Tim Pellingner
Laura Mengel
Lisa Kubik
Isabel Mumrey

.....

Boot 19

HNJP

Christina Buschen
Caroline Weinzettl
Jona Nilges
Katharina Bernasch

.....

Boot 20

LUCKY LUKE

Jens Brandenburger
Sebastian Grote Westrick
Ralf Heindl
Rainer Bigge

.....

Boot 21

BRILLIANT STARS 4 GOLD

Jessica Strauch
Angelika Burgey
Melanie Mohrmann
Melanie Köllner

.....

Boot 22

TRITONEN

Markus Jabs
Daniel Raabe
Dario Ruani
Michael Bongartz

Boot 23

METRO-DAMPFER

Philipp Brieskorn
Stefan During
Sandra Scheer
Tim Steinebach

.....

Boot 24

ATP CONSUMERS

Indra Waack
Simon Waack
Lisa Kremer
Johanna Teloh

.....

Boot 25

TEAM UNICORN

Inga Kunz
Brigitte Vogt
Annika Kirch
Kristina Kirch

.....

Boot 26

PUMPE- DÜSE TOEFI

Tobias Meyer
Marcel Weckwerth
Paul Maciejczyk
Lukas Kugel

.....

Boot 27

4 ZIEHEN VORBEI

Anke Krautkrämer
Alex Dittmar
Konni Geschke
Claudia Felder

.....

Boot 28

BAUFORMART 1

Chris Holzleitner
Bastian Holzleitner
Thomas Skrobek
Achim Sbielut

.....

Boot 29

**DRK WASSERWACHT
KREFELD**

Judith Marktett
Jennifer Thissen
Patrick Wollenberg
Patrick Teuber

Boot 30
BAUFORMART MIXED

Thomas Skrobek
Bastian Holzleitner
Jule Draber
Julia Willeke

Boot 31
STORMPADDLER

Michael Ehmann
Sebastian Ehmann
Peter van Treel
Lucas Langner

Boot 32
TRY ROWING WOMEN

Luise May
Eva Bergel
Susanne Topp
Annette Kosche

Boot 33
MEINE LIEBLINGSMANNSCHAFT

Boris Reder
Tanja Ritter
Peter Potthast
Svenja Ludwig

Boot 34
METRO PALETTENSCHIEBER

Erol Yildizgoerer
Maik Leppin
Olaf Kiel
Sandro Hoepfner

Boot 35
KAISERPADDLER

Julia Dombrowski
Selma Nawrath
Patrick Singh
Sebastian Mathè

Boot 36
BLAU GEWINNT

Stefan Fiethen
Sandra Müller
Silvia Zganec
Catarina Lerna

Boot 37
DIE BLAUEN WASSERFLITZER

Stephan Graf
Cem Erbslöh
Christina Wierczimok
Sandra Lerch

Boot 38
KAISERPADDLER 2

Pawel Timofeev
David von Kühm
Vanessa Schmitte
Kristina Cyroll

Boot 39
GRÜN SCHWIMMT!!

Dennis Richter
Jens Maas
Steven Tel
Christian Hermann

Boot 40
ROWING THUNDER CFC

Eli Sorget
Laura Gilsing
Kerse Kröll
Jasmin Klose

Boot 41
DIEBELS PLATO

Christian Pechstedt
Stephan Kempken
Sven Södt
Lukas Holtermann

Boot 42
ROWINGRISK

Claudia Schwetlick
Jana Rotzoll
Alexander Deggelmann
Marcus Thienenkamp

Boot 43
DIE FIXEN FINANZHAIE

Oliver Winkels
Kay Hartenhauer
Monika Götz
Andre Fischer

Boot 44
GRETE'S ALLSTARS

Rolf Kirstätter
Thorsten Glietz
Roland Bauroth
Muzi Güngör

Boot 45
OH MEIN GOTT
SIND DIE SCHNELL

Fabian Liedtke
Steffen Kreuzt
Tim Posten
Alex Butzen

Boot 46
MAST- UND KLIEDBRUCH

Claus Heske
Daniel Hemmerich
Michael Pöhl
Tom Pöhl

Boot 47
BEST OF THE REST

Günter Reiners
Stefan Timme
Marcus Meisenberg
Waldemar Inger

Boot 48
BLACK PEARL

Volker Pütz
Bastian Klötter
Tobias Weymann
Thomas Fiebig

Boot 49
BOATPEOPLE COLOGNE

Carsten Vogt
Jan Kellner
Andreas Füllenbach
Jan Rene Koele

Boot 50
KAISERPINGUINE

Carsten Hoster
Sebastian Schijen
Maren Glass
Kirsten Hartwich

Boot 51

QUATTROWS

Falk Krichel
Malte Rudolph
Miguel Teixeira
Carsten Otto

.....
Boot 52

FRANZ 1

Sabine Bubeck
Joana Jung
Hannah Hensen
Silke te Neues-Heske

.....
Boot 53

FRANZ 2

Ulrike Plätzen
Christoph Müller
Sabrina Brasch
Judith Henseler

.....
Boot 54

BOUNTY

Anke Propp
Anja Fiegen
Udo Krauser
Bruno Specht

.....
Boot 55

„ALLEZI HOPPI!“

Claire Goujot
Thomas Laloup
Mona Nonn
Andreas Nonn

.....
Boot 56

NAUTILUS

Uta Schweers
Hans-Josef Degemann
Heinz Höwe-Schweers
Giselher Palm

.....
Boot 57

PAULA

Jörg Vermaffen
Thomas Reufer
Rainer Bohnen
Ventsislav Kerezov

Boot 58

TOEFI-SIMPLY CLEVER

Tim Joppen
Andre Rohstock
Tom Giesen
Karl Wilhelm Albertz

.....
Boot 59

DIE STÜMPER

Thomas Baloghy
Dr. Christoph Brötzel
Dr. Paul Diers
Klaus Schneberger

.....
Boot 60

RED PADDLERS

Julian Seeger
Gisela Klaer
Michael Haas
Anke Drieflen Seeger

.....
Boot 61

TM NATIONS 4EVER

Himtak Liong
Andreas Gossmann
Julius Weiss
Lars Bockius

.....
Boot 62

LEIMRAUPEN

Melanie von der Weydt
Frauke von Knoop
Beate Sagner
Beate Riedel

.....
Boot 63

XBOOT

Dennis Weigl
Mia Nickel
Daria Walencyk
Sara Akrami

.....
Boot 64

BUGSCHUBSER

Dennis Mackowiak
Georg Backes
Lars Scherberich
Jörg Abel

**SAVE
THE
DATE**

**RUDER
TAG
2018**



**30.6.
2018**



Besonderes leisten.

Sie sind anspruchsvoll. Sie suchen die persönliche Ansprache. Sie erwarten eine individuelle Betreuung. Genau das sind seit mehr als 160 Jahren unsere Stärken. Ob vermögender Privatkunde, Firmenkunde oder institutioneller Kunde – wir nehmen uns Zeit. Nur so lernen wir Sie kennen. Und erst dann können wir Sie bei Ihren finanzstrategischen Fragen ganzheitlich und produktneutral beraten. Rufen Sie doch einfach Andreas Stattrop unter 0211 4952-149 an und vereinbaren Sie einen Termin für ein unverbindliches Gespräch. Wir freuen uns darauf.

www.bankhaus-lampe.de



Bankhaus Lampe

BERLIN · BIELEFELD · BONN · BREMEN · DRESDEN · DÜSSELDORF
FRANKFURT/MAIN · HAMBURG · MÜNCHEN · MÜNSTER · OSNABRÜCK
STUTT GART · LONDON · NEW YORK · WIEN

salvea
Lust auf Gesundheit



salvea wellness

Genießen Sie entspannende Wellness-Behandlungen, reichhaltige Wellness-Massagen, Yoga und exklusive Naturkosmetik in einzigartiger Atmosphäre.

salvea sports

Wählen Sie aus einem umfangreichen Kursangebot. Von Yoga über Pilates bis hin zu IndoorCycling, TRX oder Zirkeltraining. Besuchen Sie unseren Milon Kraft-Ausdauer-Zirkel, nehmen Sie teil an unserem Functional Training oder testen Sie EMS-Training.

salvea medical training

Erzielen Sie optimale Erfolge mit unserem effektiven Personal Training, Wirbelsäulentherapie nach dem FPZ Konzept, GYROTONIC® oder im 3D-SpaceCurl.

MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH AKTIVES LEBEN



Damentour 2017

WO IN ALLER WELT LIEGT BARßSEL?

Grille (Birgit) Jordan

Das wollten 22 CRC-Ruderfrauen und zwei CRC-Radelfrauen herausfinden.

Für Interessierte: Barßel liegt im Dreieck zwischen Oldenburg, Leer und Cloppenburg, Bad Zwischenahn ist auch nicht weit. Zu erreichen ist Barßel „bequem“ mit Bahn und Bus. 14 Personen sollten mit Uta 10.59 Uhr ab Krefeld Hbf starten, 6 Personen ab Krefeld Hbf um 13.42 Uhr mit Beatrix. Mehreren glücklichen Zufällen und dem energischen Handyzuruf von Uta („keine Diskussion, Duisburg 11.46 Uhr, Gleis 13, schaffst Du das?“) ist es zu verdanken, dass ich den Zug mit der ersten Gruppe nicht gänzlich verpasste. 35 Minuten blieben mir und meinem Fahrer, dann stand ich tatsächlich am Bahnsteig. „Schön, dass Du bei uns bist!“ schallte es noch häufiger auf der Tour.

Mit Doppelkopf, diversen Leckereien und dreimaligem Umsteigen erreichten wir das Ziel mit dem Bus und zogen als langer Lindwurm mit unseren Rollkoffern durchs Dorf zum Hotel. Bald stieß die zweite Fahrgemeinschaft zu uns und auch die Autofahrerinnen und Antje trafen rechtzeitig ein. So endete der Tag laut, fröhlich und lecker beim einzigen Italiener vor Ort.

Der 1. Rudertag begann um 8.00 Uhr mit einem üppigen Frühstück, mit reichlichen Rühreiportionen, viel frischem Obst und guter

Laune. Am Bootshaus des BRV wurden wir sehr freundlich empfangen und die Übernahme der Boote erfolgte unter freundlich-bestimmter Anleitung von Mechthild, der

unsere Radelfrauen zu, sie hatten es offenbar auch schön! Zur Mittagspause trafen wir uns in der Hengstforder Mühle unter schattigen Bäumen, es gab große Porti-



„Mutter“ des Vereins, die uns auch praktische Tipps zu den Eigenheiten des Gewässers gab. Das ganze Gebiet ist nämlich tideabhängig, so ändert sich alle sechs Stunden die Strömung deutlich. In Begleitung zweier Barßeler Boote machten wir uns auf die große Fahrt „Rund Ammerland“, 26 km durch schöne Landschaft (nur bei Hochwasser zu sehen) und versteckte Schlickbänke. An vielen Stellen winkten uns

onen, manche wurden geteilt, an manchen Tischen Tränen gelacht, nichts blieb übrig für das Schmandzelt! Durch das Barßeler Tief, die Jümme, das Aper Tief, den Nordloher Kanal und das Godersholter Tief erreichten wir schließlich den Ruderverein. Im Hotel bereitete uns unsere Wirtin ein üppiges Abendessen wie bei Mutttern, das keine Wünsche offen ließ. Applaus!



„Das aufgebaute
Picknick war
bemerkenswert.“

Am 2. Tag waren wir auf uns allein gestellt und ruderten mit auslaufendem Wasser bis zum Jümmesee, einem wunderschönen Erholungsort. Das aufgebaute Picknick war bemerkenswert und es gab reichlich Zeit für ein ausge dehntes LKS. Zuvor gab uns Insa eine stimmungsvolle Einführung in ihre Heimatsprache, einiges musste sie wohl übersetzen! Noch eben einen Eiskaffee geschlürft, dann machten wir uns auf den Heimweg. Zurück sieht die Strecke ganz anders aus!

Eine Wiederholung des vorherigen Abendessens litt ein wenig unter den gleichzeitig feiernden Schützen, aber reichlich satt wurden wir trotzdem. Kein Applaus!

Der Abend endete gut gelaunt im hauseigenen Raucherhäuschen, schön eng und kuschelig warm, Absacker gab's und Lachtränen und alle hatten süße Blüschchen an.

Am 3. Rudertag entschieden wir uns für dieselbe Strecke wie am Vortag, mit einer Stunde zeitversetzter Tide, was das An- und Ablegen etwas erschwerte. Die wech-

selnde Strömung wollte beherrscht sein und wurde beherrscht! Ein Boot wagte gar den Hammelsprung und rettete damit sehr erfolgreich Gerät und Mannschaft! Insa und Lilo sorgten mit Ruhe und Erfahrung für geordnetes und unfallfreies Einsteigen, so konnte der Rückweg angetreten werden und wir erreichten den Ruderclub am späten Nachmittag. Die Boote wurden vom Moorwasser gereinigt und ordentlich in der sehenswert aufgeräumten Bootshalle untergebracht. Mechthild und ihr Mann kamen, um uns zu verabschieden und so endete der ruderische Teil der wunderschönen Tour, die Uta und Beatrix so hervorragend vorbereitet hatten. Danke dafür!

Der Tag war heiß, so traf es sich gut, dass der Chinamann nahe dem Hotel über eine herrliche Terrasse verfügte, wo wir bei einem reichlichen Buffetangebot zu schwelgen gedachten. Leider waren immer andere schneller an den Töpfen..... Wir hatten trotzdem gute Laune.

Am Rückreisetag holte uns ein Bus am Hotel ab und brachte uns flugs nach Ocholt Hbf, von wo un-

ser Zug nach Bremen startete. Dort hatten wir 3,5 Stunden Aufenthalt. Nach Belegung aller Gepäckschließfächer machten wir uns auf den Weg zur Böttchergasse und ins alte verwinkelte Schnoorviertel, beides sehenswert! Ein Weinchen gab es auch bevor wir zum Bahnhof zurückkehrten. Der Zug nach Münster hatte Verspätung und war übertoll, unsere reservierten Plätze waren belegt und mussten erst freigekämpft werden. Die Klimaanlage im Waggon war ausgefallen, draußen herrschten 30°. Es war der reine Horror und der Schaffner keine große Hilfe. Ein Kreislaufkollaps war vorprogrammiert, gottlob war ein Arzt an Bord. Wir konnten dann einen Platz im nächsten Waggon freiräumen, in dem die Klimaanlage funktionierte. Nur noch in Münster umsteigen, im RE nach Krefeld fanden wir reichlich Platz, und so düsten wir doppelkopfspielegend oder schlafend der Heimat entgegen. In Uerdingen erwartete uns eine Meute Männer sehnllich (hoffentlich) und brachte uns ohne Umwege nach Hause.

Tolle Tour, und: „Schön, dass ich dabei war!“



Engel Apotheke

Silke Jansen

www.Engel-Apotheke-Krefeld.de



Gesund Sparen

10 %

Auf alle rezeptfreien Artikel

(außer Angebote)

Uerdinger Straße 1
(Ecke Philadelphiestraße)
47799 Krefeld

Tel. 02151 / 21401
Fax 02151 / 615148

engel-apo-krefeld@t-online.de

■ **FLIESEN**FACHGESCHÄFT
■ **FRANZ HÜLSMANN**
■



Fliesenfachgeschäft Franz Hülsmann • Grüner Dyk 55 • 47803 Krefeld
0 21 51 - 95 39 00 • info@franz-huelsmann.de • franz-huelsmann.de



Henley on Thames

JONATHAN ROMMELMANN FREUT SICH AUF S RUDERMEKKA HENLEY ON THAMES

Für den 22 Jahre alten Medizinstudenten vom Krefelder Ruder-Club geht mit dem Start in Henley bei der Royal Regatta ein Traum in Erfüllung. Nicht wie gewöhnlich wird dort über die olympische Distanz von 2 km gerudert, sondern über eine Meile und 550 Yards, das entspricht 2112 Meter. Und anders als sonst geht es im KO System über die nur 2 Boote fassende Strecke, jeweils eine Runde weiter. Ein riesen Spektakel für die Zuschauer, die ganz der britischen Tradition verpflichtet einen strengen Dresscode befolgen müssen: Hut und Schlips, helle Stoffhosen, die Damen ein knielanges Kleid, um nur ein wenig aus dem Prozedere zu lesen. Wer jetzt denkt, das sei antiquiert: weit gefehlt! Henley ist ein Zuschauermagnet und eines von nur 3 royalen Veranstaltungen, neben Wimbledon im Tennis und Pferderennen in Ascot. Auch in dieser Woche werden wieder bis zu 1 Millionen Zuschauer über die Regattatage, die am Samstag und Sonntag

zu den Finals ihren Höhepunkt erreichen, erwartet.

Rommelmann startet zusammen mit Konstantin Steinhübel aus Würzburg im "Double Sculls ChallengeCup" also im Doppelzweier. 12 Boote haben es in die Finalrunde geschafft. Dabei wurden Rommelmann und Steinhübel gesetzt, weil sie beide langjährige Nationalmannschaftsruderer sind und vom Veranstalter eingeladen wurden. Doch sie bekommen es in der Runde der besten 12 mit starker Konkurrenz zu tun. Die amtierenden Olympiasieger aus dem deutschen Doppelvierer mit Hans Grubne/Potsdam und Karl Schulze/Berlin und die französischen Olympiasieger aus Frankreich im leichtgewichtigen Doppelzweier mit Pierre Houin und Jeremy Azou sind mit am Start. In Runde eins geht es gegen ein britisches Team vom Wallingford Rowing Club, sollten sie hier siegreich sein, dann könnte es direkt gegen einen Olympiasieger gehen. Neben



den Franzosen sind im Doppelzweier noch Mannschaften aus Neuseeland, Holland und Italien am Start.

Doch neben dem sportlichen Erfolg ist es besonders die einmalige Stimmung und der besondere Flair, den die Ruderer lieben. Nicht umsonst startet in diesem Jahr auch wieder der Deutschlandachter beim prestigeträchtigen Challenge Cup und als neuer Besitzer der Weltbestzeit, sind die Briten besonders auf die deutschen Boote erpicht. Es verspricht für Rommelmann ein sportlich einmaliges Vergnügen zu werden. Morgen geht der Pflieger nach London und am Donnerstag heißt es dann das erste Mal: „Gentlemen - Ready for Start“

©Sabine Tschäge

LEIPZIGER RUDERSPEKTAKEL WIRD EIN KREFELDER TRIUMPHZUG

Beim 4. Lauf der Ruder-Bundesliga im Rahmen des Leipziger Wasserfestes könnten beide Krefelder Teams überzeugen. Die Damen starteten mit einem deutlichen Sieg gegen den Havelqueen-Achter aus Potsdam und holten sich den Zeitfahrtsieg vor den favorisierten Mindenerinnen. Das Achtelfinale gegen Liga-Schlusslicht Frankfurt wurde ein gefahrloser Sieg. Danach ging es gegen den Salzkristallachter Bernburg, der ebenfalls kein größeres Problem darstellte. Im Halbfinale hieß nun Kettwig der

Gegner, ein heißer Konkurrent, wenn es bei den vergangenen Wettkämpfen um die Plätze 3 oder 4 ging. Doch diesmal wollten die Seidenstädterinnen mehr.

Eine dreiviertel Länge wurde es am Ende, die den Weg ins Finale gegen die Vorjahressiegerinnen aus Minden ebnete. Doch hier fanden die Krefelderinnen ihre Meisterinnen und kamen nach einem tollen Start mit einer halben Länge Rückstand doch „nur“ als zweite ins Ziel.



„Der Ausgang im Finale war fast zu erwarten, trotzdem war dies unser bestes Saisonergebnis und wir sind mega happy“ sagt Nationalruderin und Neuverstärkung Michaela Staelberg.

Im Finale schließlich traf man auf den Überraschungsgegner aus Wurzen, der sich zum ersten Mal in ein A-Finale vorkämpfte, aber trotz tapferer Gegenwehr kein größeres Problem für die nun befreit rudern Krefelder darstellte.



Bei den Männern brauchte es ein wenig, bis die übliche Hackordnung bei den acht schnellsten deutschen Männerachtern wiederhergestellt war.

„Wir konnten unseren Vorsprung auf den Tabellen zweiten jetzt auf 3 Punkte ausbauen, das sollte im Normalfall für die 8. Titelverteidigung am 16. September in Berlin reichen“ meint Schlagmann Lars Henning.

Zunächst sicherte sich der frankfurter Achter mit einem denkbar knappen Sieg über die Krefelder den Zeitfahr-sieg. Auch im Viertelfinale gegen den Köpenick-Achter kam das Boot der Seriensieger nicht so recht in Schwung.

Neben dem zur erwartenden 9. Titelgewinn bei den Männern sind auch die Damen im Rennen um die Gesamtklassament-Plätze 2 und 3 in Berlin wieder gut im Rennen.

©Larus Melka

Im Halbfinale kam es dann zum heißesten Tanz auf dem Elsterflutbett: Krefeld gegen den Sieger aus Münster: den DWB-Holding-Achter Berlin. Doch die Männer vom Elfrather See führten diesen Tanz, wenn auch

wie erwartet-sehr knapp und setzten sich am Ende mit einer Zehntelsekunde durch.





KRONENBERG

Gärtnerei und Grabpflege

seit 1888



Martinstr. 185 · 47805 Krefeld

Tel.: 0 21 51 / 31 15 70

info@gaertnerei-kronenberg.de

www.gaertnerei-kronenberg.de



Bau Form Art

INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR MIT FESTPREISGARANTIE

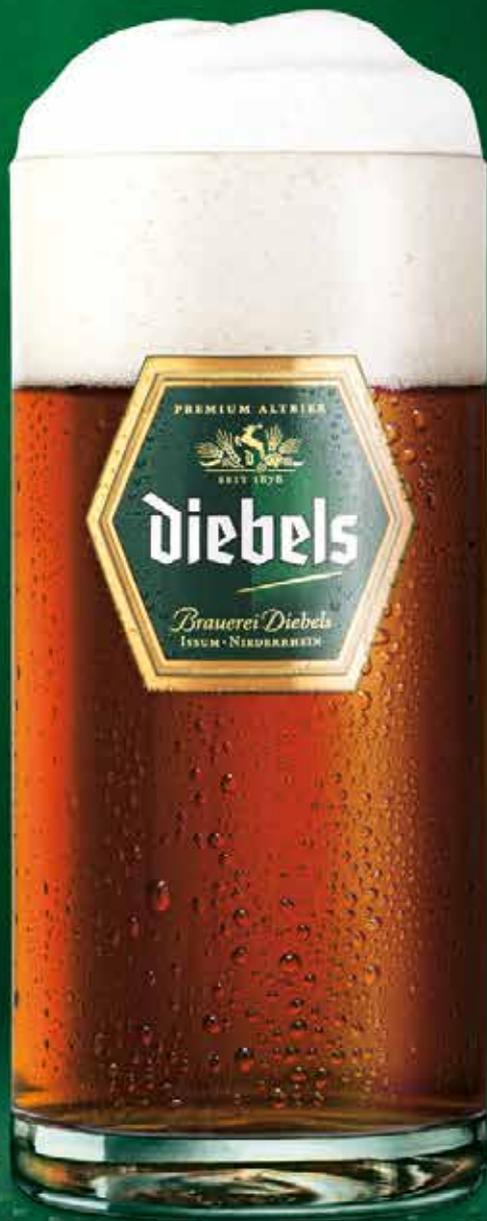
Leistungen:

- Neubau von Einfamilienhäusern, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern zum Festpreis
- Entwicklung von Baugebieten
- Bauträgermaßnahmen
- An- und Verkauf von Grundstücken sowie deren Erschließung



Grüner Dyk 55 • 47803 Krefeld • Telefon: 02151 - 509760 • www.BauFormArt-GmbH.de

Schön hier.



JEDER TAG EIN SCHÖNER TAG.

diebels.de



BEI HERRLICHEM WETTER ÜBER SAAR UND MOSEL

Marc Bengler



teilte mir auf dem Wege mit, dass ich gewonnen hätte. Verwundert schaute ich ihn an und dachte er wollte mir zum Novizen gratulieren. Dies tat er auch indirekt! Nur war diese Gratulation damit beaufschlagt diesen Bericht zu verfassen. Somit wusste ich, ab jetzt aufpassen und merken!

Am nächsten Morgen ging es dann früh um 8 Uhr mit einem anderen Bus und Busfahrer, sein Name war Karl, zum Startpunkt unserer Ruder-tour: Saarlouis. Parallel hatten Hausi und Simon sich an diesem Tag zum Landdienst bereiterklärt und fuhren die Boote zum Startpunkt der Tour und nach dem Aufriggern die Hänger weiter zum Zielpunkt. Vielen Dank dafür!

Als sich am 24. Mai dieses Jahres die letzten Herren, meist von ihren Frauen, auf dem Zooparkplatz abliefern ließen und alle den richtigen Bus gefunden hatten, ging es mit minimaler Verspätung los auf die Herrentour 2017. Kurz nach dem Schließen der Bustüren wühlte schon der ein oder andere Herr im Handgepäck herum und zückte ein kühles alkoholisches Getränk hervor. Daraufhin griffen die restlichen Herren schnell zu ihren Bechern und ich als Novize wusste schnell was falsch gelaufen war, denn der Becher war unten im Bauch des Busses... Aber da wir einen modernen, großzügigen und gut ausgestatteten Bus hatten, wurde ich schnell am Kaffeeautomaten nach einem Becher fündig. Die darauf folgende

Fahrt verlief mit einigen Gesprächen und Schwänken aus jüngeren Zeiten amüsant, aber ohne Vorkommnisse und Stau.

Als wir am frühen Abend am Hotel Weingut Weis in Mertesdorf ankamen, verschlug es die Ersten nicht auf die Zimmer, sondern auf die wunderschöne Terrasse, um sich ein kühles Blon... (Entschuldigung!) um die letzten Sonnenstrahlen des Tages zu genießen, bevor diese hinter den Bergen verschwand. Nachdem dann die Sonne abgetaucht, war ging es zum Essen und Walter

Nach etwas längerer Fahrt und dem Aufriggern der Boote gab es noch ein besonderes Ereignis, im positiven wie auch leider im negativen: Der neue C-Liner wurde getauft. Dieses Boot wurde zum größten Teil von Mitbestreitern der letzten Herrentour, in Gedenken an Dirk Peterke, gestiftet. Daher erhielt das Boot den Namen „Howdy Wowdy“ und beruht auf einen legendären Witz von Dirk. Die Bootstaufe wurde mit einer

ehrvollen Ansprache begangen sowie einer Schweigeminute für Dirk beendet.

Da dieses Jahr eine Frau mit

**„Die Bootstaufe
wurde mit einer
Schweigeminute für
Dirk beendet.“**

war (keine Angst, dies galt nur für das Abendessen des ersten Abends und das Aufriggern der Bootel!), die mit Ihrem Mann Heinz eine Tour im Zweier machte, musste sich Dorothee Federhenn mit einer weiteren Runde Schnaps nach der Bootstaufe „freikaufen“. Nach dem Ablegen hat 'Mann' beide auf der Herrentour nie wieder gesehen.

Nun wurden endlich die ersten Schläge im Boot gemacht und 24,5 km lagen vor uns. Doch die Herren, mich eingeschlossen, ruderten die ersten 500 Meter bis der Steuermann lautstark verlauten ließ „Ruder halt! Stunde der Mönche!“. Aber da das Wetter hervorragend war (ca. 26°C in der Sonne heißer), ließ man sich gerne auf eine kleine Pause ein.

Nach nun doch längeren Passagen des Ruderns und einer längeren Pause an der ersten Schleuse (ca. 16 geruderten Kilometern) erreichten wir verspätet das griechische Restaurant Dionysos in Merzing. Nach dem Essen ließen es sich einigen erschöpfte Herren nicht nehmen ein LKS zu machen. Die Tour ging weiter ins idyllische Dreisach, kurz vor der Saarschleife. Dort angekommen gab es einiges Entsetzen, wer denn so eine monströse und hässliche Aussichtsplattform in die schöne Saarschleife baue. Einer wusste Bescheid, Karl, der uns mit dem Bus abholte und von nun an ununterbrochen sein bestes gab, um uns über die Gegend und Sehenswürdigkeiten zu informieren. Darunter vielleicht auch Etablissements die er gerne selber besuchte (insider-Tipps) bzw. Orte die er lieber meidet...

Am Abend fand dann der Herrenabend im Hotel statt. Im feinen Zwirn, wie es die Tradition verlangt! Jedoch gab es den ein oder anderen der sich nicht ganz an die Tradition hielt und erntete daher Spot der anderen. Aber der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch bis in die frühen Morgenstunden.

Der nächste Tag sollte noch heißer werden und somit beschloss der Bestimmer (Stefan Heine) die Abfahrt auf 8 Uhr vorzuverlegen. Die heutige Etappe ging von Dreisach bis Saarburg und wir hatten 25 km vor uns, die es ohne Mittagspause zu bestreiten galt. Bei diesem Wetter eine Herausforderung (28°C). Aber eins

„Am Abend fand der Herrenabend im Hotel statt. Im feinen Zwirn, wie es die Tradition verlangt“

war klar, verdursten wird keiner in den Booten. Problematischer war viel mehr die Temperatur der Kaltgetränke angenehm zu halten.

Wie auch auf den letzten Herrentouren gab es wieder einen Kinder-Vierer. Der Bestimmer setzte dafür, dem Alter nach, Simon, mich, Hausi, Christoph P. und Dirk J. für diese Etappe zusammen. Damit erreichte der Kinder-Vierer ein statistisches Alter von jungen 33 Jahren.

In Saarburg angekommen ging es direkt vom Wasser in einen schönen schattigen Innenhof des Keller's Wirtshauses. Leider war die alleinige Kellnerin mit dem Durst der Herren überfordert und fing wieder von vor-



ne an sobald der letzte Herr versorgt war. Andere Gäste gingen leider leer aus und verließen darauf wieder das Wirtshaus.

Nach der Rückfahrt ins Hotel mit Busfahrer Klaus blieb nicht viel Zeit bis die Truppe zum nächsten Programmpunkt aufbrach. Wir fuhren in das Weingut Brixius-Bölinger, wo uns Regina und Hans-Hugo sowie Manuel und die ehemalige Weinkönigin Kristina Brixius in Empfang nahmen. Ebenfalls wartete das sich auf dem Grill drehende Spanferkel auf die hungrige Meute, welches wunderbar zu den verschiedenen Weinen des Weinguts, an diesem lauen Sommerabend, passte.

Zu später Stunde wieder im Hotel angekommen versammelten sich vereinzelt Personengruppen auf den Zimmern oder an der Bar des Hotels, um sich noch einen flüssigen Nachtisch zu gönnen. Da sich zu dieser Zeit auch der ein oder andere nach etwas festerem sehnt, fiel die Aufforderung „Bring doch mal deine Nüsschen mit!“. Diese Aussage führte zu einer regen Diskussion über das Wort „Nüsschen“ und soll hier nicht weiter kommentiert werden. Jedoch soll noch geklärt sein, was der Duden zur Bedeutung sagt: „Verkleinerungsform zu Nuss“.



Am nächsten Morgen stand Busfahrer Klaus wieder pünktlich mit seinem Gefährt um 8:30 Uhr vor dem Hotel und fuhr uns zur letzten Etappe. Diese führte uns von Saarburg nach Trier (wieder ohne Pause) bei einer Streckenlänge von 21,5 km. Was an den vorherigen Tagen auch schon aufgefallen war, bestätigte sich auf der letzten Etappe dieser Herrentour erneut. Jede Mannschaft die Wolfgang Urban an Bord hatte konnte sich glücklich schätzen, denn diese Mannschaft wurde bestens mit Häppchen versorgt. Wenn Wolfgang sein „Küchenbrett“ quer über das Boot legte war klar, dass das Bord-Bistro eröffnet war und es Häppchen mit

z.B. Pastete, Senf und Wachteileiern und vielem mehr gab. Aber durch das Bilden eines Galeerenverbundes kam jeder mal in den Genuss der hervorragenden Bordküche.

Kurz nach der letzten Schleuse auf der Mosel erreichten wir das Ziel in Trier. Nach dem Abriggern und Verladen der Boote eilten alle in das Paulaner Wirtshaus um sich von dem heißen Rudertag abzukühlen.



Während auf das DFB-Pokalfinale auf der Terrasse des Hotels, entspannte man bei den letzten Sonnenstrahlen des Tages. Zum Spiel trugen die wahren Fans natürlich ihr schwarz-gelbes Trikot, wobei es gutes vom Grill gab. Bevor es nach dem Spiel

ins Bett ging, spielten noch ein paar Herren das Kartenspiel „Arschloch“.

Am letzten Tag fuhr der Bus um 9:00 Uhr in Richtung Heimat mit Zwischenstopp in Neuenahr-Ahrweiler an der Dokumentationsstätte Regierungsbunker. Hier wurde eindrucksvoll erklärt, wie es der deutsche Staat über Jahrzehnte geschafft hat, eine millionenschwere und riesige Bunkeranlage geheim zu halten. Mit 17,3 km umfasste die Anlage 936 Schlaf- und 897 Büroräume des Bundeskanzlers, das Bundespräsidialamt und Raum für den gemeinsamen Ausschuss aus Bundestag und Bundesrat.

Auf dem restlichen Weg der Heimfahrt wurde die Herrentour Revue passiert, wobei die letzten Vorräte

„Durch das Bilden eines Galeerenverbundes kam jeder mal in den Genuss der hervorragenden Bordküche.“

vernichtet wurden. Um fast pünktliche 15 Uhr erreichten alle Herren der Crefelder RC wieder den Zooparkplatz.

Am Ende meiner ersten Herrentour bleibt eins festzuhalten: Im Grunde unterscheidet sich so eine Herrentour nicht großartig von einer Regatta (RBL). Es ist immer genügend zu trinken vorhanden, die Gesprächsthemen ähneln sich enorm und die Stimmung ist meist ausgelassen. Jedoch gibt es einen Unterschied: Das Rudern. Neben der Geschwindigkeit ist man bei den Rennen der RBL voll konzentriert und zwischen den Rennen gibt es keinen Schluck Alkohol. So ist es bei der Herrentour völlig ausgeschlossen abstinent zu rudern!

Leimauftrags-Systeme · Qualitätssicherungs-Systeme · Kamera-Kontrollsysteme

Gemeinsam auf dem richtigen Kurs



NEUHEIT

NACH DEM VERTIKUTIEREN

- NUR EIN ARBEITSSCHRITT
- SAATGUT + DÜNGER + KEIMSUBSTRAT

GREEN FIELD

...und der Rasen lebt!



Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. KG
verkauf@freudenberger.net
www.greenfield.de
www.freudenberger.net
www.mantelsaat.com



LECHNER

Sanitär | Heizung | Klima

WIR VERSTEHEN GEBÄUDE!



WER GRÜN DENKT BAUT AUF ORANGE

Carl Lechner GmbH | Vinzenzstr. 15 | 47799 Krefeld | tel.: +49 (0)2151- 80 62 -0 | www.lechner.eu



CarConnection
Autovermietung

- Individuelles Fuhrparkmanagement
- Tages-, Kurzzeit- & Langzeitmieten
- Unfall-, Mobilitäts- & Werkstattersatz
- Assistance- & Schutzbriefabwicklung
- Zustell- & Abholservice
- PKW von Smart über Golf-Klasse bis SUV & Luxus-Klasse
- Kleinbusse bis 9 Personen
- Transporter bis 3,5 t – auch mit Anhängerkupplung
- LKW bis 7,5 t mit Ladebühne & Anhängerkupplung
- Flughafen- & Shuttle-Service
- 24h Notdienst

CC CarConnection GmbH Autovermietung

Kuhleshütte 30-32 · 47809 Krefeld

Fon 0 21 51 - 51 88 7-0 · Fax 0 21 51 - 51 88 7 - 29

eMail info@cc-carconnection.de

cc-carconnection.de

GRÜSSE AUS DEN TRAININGSLAGERN IN SABAUDIA/ITALIEN UND AVIS/PORTUGAL



IFA Neuheit: S8 Moonlight Silver

Großes Kino im kompakten Design



4,3 Zoll großes, hochauflösendes TFT-Touchscreen-Farbdisplay

bonOffice®



bonOffice GmbH im Werkkontor
Nauenweg 42e · 47805 Krefeld · 02151-5240-0
Montags - Freitags 8-17 Uhr und nach Vereinbarung

bonoffice.de

Seit 125 Jahren sind wir erfolgreich
in der Region im Einsatz.

Feiern Sie deshalb mit uns -
mit zwölf Aktionen in zwölf Monaten!

125 Jahre Volksbank Krefeld

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Alle Informationen zum Jubiläum finden Sie auf:



www.vbkrefeld.de/jubilaum

Volksbank
Krefeld eG



#125guteGründe



Wir ♥ sind Borussia

Die Fußball-Revue für die ganze Familie

Jetzt Tickets sichern: 02151/805-125
www.theater-kr-mg.de



IMPRESSUM

Redaktion: Christoph Lüke, Christoph Puff, Sabine Tschäge, Kristin Heller, Gesa Fuchs, Uschi, Hanke Frackenpohl, Nele Dohmen, , Macel Krins, Werner Busch und Lisa Schmidla. | Bilder: Markus Wöstemeyer, Sabine Tschäge, Detlef Seyb, Oliver Pischke | Anzeigen: Philipp te Neues, ptn@crc1883.de, Telefon 0173-5393709 • Anzeigenpreise: 1/2 Seite 240,- EUR | 1/1 Seite 400,- EUR | Gestaltung: BÜRO ZWEIPLUS, Telefon 02151-9284347, buerozweiplus.de
Herausgeber: Crefelder Ruder-Club 1883 e.V., Bataverstr. 10-12, 47809 Krefeld, Telefon: 02151-3630250, dollenbruch@crc1883.de
Druckerei: Flyeralarm.com | Registereintrag Eintrag im Vereinsregister | Registergericht: Krefeld | Registernummer: VR 1137
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

KABARETTABEND IM CRC

Wir freuen uns am 26.11.2017 auf

FRÜHLING, SOMMER, HERBST UND GÜNTHER -

LAPSUSLIEDER UND GEDICHTE VON UND MIT

MARCO TSCHIRPKE

Wenn Marco Tschirpke auf Kleinkunstbühnen am Klavier scheinbar mühelos rasante Melodien improvisiert, mal sanft und mal ganz ungestüm, sind seine sogenannten Lapsuslieder meistens nur ganz knappe Sätze, Wortspielereien, selten länger als eine Minute. Er kitzelt liebend gern das Ungewöhnliche und Unerwartete aus den vermeintlich bedeutungslosesten Alltäglichkeiten. Harry Rowohlt gab einmal die durchaus hilfreiche Einordnung zum Besten: „Wem Heinz Erhardt zu naiv-kindlich, Robert Gernhardt zu unpolitisch und Goethe zu langohrig ist, der findet in Marco Tschirpke auch keine Alternative.“

Tschirpkes Lyrik ist unkonventionell, hintersinnig, äußerst wortgewandt und anspielungsreich. Gespickt mit verschiedensten Verweisen auf Kunst und Geschichte schreibt er viele Verse über die vermeintlich kleinen Dinge – aus einer ganz eigenen Perspektive.

Tschirpke ist in dem, was er tut, nicht nur beneidenswert talentiert,

sondern einzigartig. Freilich finden sich Anklänge an eben jene erwähnten Lyriker, doch Marco Tschirpke schafft eine eigene Form des Reimens, mal offen böse, dann wieder ganz unbedarft, aber immer mit großer Sachkenntnis. Nicht nur, was die Machart der Lyrik selbst betrifft, mit Versmaßen und Kadenz versteht er ganz unverkrampft zu spielen. Auch, was den Inhalt seiner Gedichte angeht, die sich nicht selten um bedeutende Kunstwerke und Künstler ranken. Poeme wie „De facto Daktylen“, „Mona Lisa“, „Luther bei Cranach“ oder „Über sieben Brücken musst du gehen“ zeugen von einem breitgefächerten kulturellen Interesse, das er, ohne jedoch ins Belehrende zu rutschen, zu fernen Versen verarbeitet.

2007 wurde Marco Tschirpke mit dem Deutschen Kabarettpreis ausgezeichnet. Sein Programm beruht auf dem Gedichtband (und Spiegel-Bestseller) „Frühling, Sommer, Herbst und Günther“.



www.marco-tschirpke.de

www.facebook.com/m.tschirpke

Einlass: 17 Uhr, Beginn: 18 Uhr

Preis: 22 €

Essen und Getränke serviert
das Achterdeck Team.

Karten gibt es bei
Christoph Puff:

c_puff@puffsbrause.de



**DER DOLLENBRUCH
WIRD UNTERSTÜTZT VON**

Puffsbrause

Puffs



Wann ist ein Kreditinstitut
gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur Vermögen aufbaut.
Sondern auch Talent fördert.



Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.